



Porsche Club

B e r c h t e s g a d e n



Racing – not Posing

Der neue Werbespruch der Porsche AG könnte das Ergebnis des PCB, bei der diesjährigen Historic Ice Trophy in Altenmarkt nicht besser beschreiben.

So setzten die 3 Teams: Guido Kiesselbach / Karin Böhnlein, Bernd Heller / Hannes Fischer, Peter Trippacher / Gerd Böhmer von Anfang an ihre Duftmarken mit schnellen Rundenzeiten und perfekten Drifts. Den Auftakt machte, wie auch im letzten Jahr, die Zauchensee Night Trophy. Dieses Jahr mussten zuerst 2 gleichmäßige Runden auf der Eispiste zurückgelegt werden, bevor sich die Startflagge zu der 60 km langen Orientierungsrallye hob. Da ein Teil der Strecke natürlich komplett aus Eis und Schnee, ein anderer dafür aber aus Asphalt bestand, gestaltete sich die Reifenfrage als äußerst schwierig. Im Gegensatz zur Mehrzahl der Teilnehmer, und um unsere neuen Spikes zu schonen, entschieden wir uns für eine etwas abenteuerliche Kombination, Winterreifen auf der Vorder- und gebrauchte Spikes auf der Hinterachse.

Diese Mischbereifung funktionierte auf der Eisbahn erstaunlich gut, sodass nach 2 Runden eine Abweichung von nur 75 hundertstel Sekunden auf der Uhr stand. Guido / Karin und Bernd / Hannes blieben auf Spikes und erfuhren sich eine Abweichung von 1,3 bzw. 2,24 Sekunden. Während sich die Orientierungsrallye bei uns zum Dank eines eingebauten Tripmasters zum Kinderspiel gestaltete, mussten sich Bernd und Hannes mit einem ausgefallenem Kilometerzähler durch die 60 km lange Nachtrallye kämpfen.

Die Zielankunft in Zauchensee gestaltet sich auch diesmal wieder mit einer prächtigen Atmosphäre.

In der Gesamtwertung der Zauchensee Night Trophy belegten:

Bernd und Hannes den 29. Platz

Guido und Karin den 13. Platz

Gerd und Peter den 8. Platz von insgesamt 71 Fahrzeugen.





Der Sieger dieser Challenge hatte eine Abweichung von 0, der zweitplatzierte von 1, und der dritte von 7 hundertstel Sekunden

Im ersten Turn am Freitag, dem freien Training, zeigte sich wohin die Teams aus Berchtesgaden wollen.
Racing – not posing

Lieber schnelle Zeiten mit Spaß und Risiko, als 100 Prozent Sicherheit.

Dies zeigte sich auch beim zweiten Turn, im Qualifying, alle drei Teams gingen hohes Risiko und schrieben sich mit schnellen Referenzzeiten, die für das gesamte Wochenende gelten, ein. Damit standen alle Teilnehmer des PCB in der schnellsten, der roten Gruppe.

Zwei Teams konnten sich aufgrund ihrer schnellen Zeiten Punktegutschriften sichern, Bernd und Hannes verbuchten 80, wir 150 auf unser Konto. Diese Punkte werden in der Wertung von der Gesamtabweichung abgezogen, damit die risikofreudigeren Piloten etwas belohnt werden.

Aufgrund dieser Gutschrift standen wir nach dem ersten Wertungslauf mit minus 59 Punkten auf dem ersten Platz, dies sorgte bei den etablierten „0 Sekunden Fahrern“ für Diskussionsstoff, da der zweitplatzierte bereits plus 81 Punkte aufwies.

Guido und Karin kassierten 214, Hannes und Bernd 266 Punkte.

Im anschließenden ersten Lauf zum Super Race zeigte sich, dass gegen reine Rallyfahrzeuge wie Fiat 131 Abarth, BMW M3, Renault Alpine A110 oder die extrem leichten Ford Escort, die mit circa 800 kg starteten kein Kraut gewachsen ist.

Der Samstag startete wieder mit einem Trainingslauf, bei dem sich zeigte, dass sich die Strecke über Nacht stark verändert hat, und man sich erst wieder auf die neuen Bedingung einschließen muss.

Im zweiten Wertungslauf spielten Guido und Karin ihre volle Erfahrung aus, und gewannen diesen mit nur 66 hundertstel Sekunden. Bernd und Hannes kamen mit der Strecke auch immer besser zu Recht, und packten lediglich 1,42 Sekunden auf ihr Punktekonto. Aufgrund eines kleinen Fahrfehlers, der 2. Gang wollte nicht so wie der Fahrer, kamen wir von Anfang unter Druck und mussten volles Risiko gehen, um unsere Zeiten noch zu erreichen. Nachdem sich die Zielflagge gesenkt hatte standen 1,84 Sekunden auf der Uhr.

In den letzten Wertungslauf starteten wir noch als Gesamtführende, allerdings nur noch mit 20 Punkten Vorsprung. Bernd und Hannes fuhren in diesem Lauf ihr bestes Ergebnis 81 hundertstel Sekunden ein, Guido und Karin legten 1,65 Sekunden auf die hohe Kante. Wir brummten uns 1,28 Sekunden auf unser Konto, was leider 22 hundertstel zuviel war.

Gesamtergebnis nach 3 Wertungsläufen:

Gerd Böhmer / Peter Trippacher / 2. Platz Klasse und 2. Platz Gesamtwertung

Guido Kiesselbach / Karin Böhnlein / 4. Platz Klasse und 10. Platz Gesamtwertung

Bernd Heller / Hannes Fischer / 6. Platz Klasse und 12. Platz Gesamtwertung

Im zweiten Lauf zum Super Race änderte sich nicht mehr viel.

Gerd und Peter 13. Platz

Hannes und Bernd 18. Platz

Guido und Karin 20. Platz

Zum Abschluss fand dieses Jahr zum erstenmal ein Rennen mit 7 mm Spikes statt.

Da im Vorfeld nicht sicher war, ob dieser Lauf durchgeführt werden kann, und wir auch noch keine Erfahrungswerte mit dem 944 auf langen Spikes hatten, haben wir nur sehr alte Rallyereifen, bzw. Bernds Straßenreifen bespikt. Während sich unsere alten Gummis auf der Hinterachse, von Runde zu Runde von immer mehr Spikes verabschiedeten und wir den Zuschauern nur noch spektakuläre Drifteinlage bieten konnten, hielten die Straßenreifen auf dem 944 von Bernd und Hannes den Lauf durch.

Ergebnis 7 mm Night Race

Bernd Heller / Hannes Fischer 11. Platz

Gerd Böhmer / Peter Trippacher 13. Platz

Racing – not Posing

Peter Trippacher

